
Ende

Lexikon zur Bibel S. 286

Räumlicher Abschluß: In dieser Bedeutung wird von Enden der Welt (Ps 2,8; 19,5), vom Ende der Erde (5 Mo 28,49; Mt 12,42) und des Himmels (5 Mo 4,32; 30,4; Mt 24,31) gesprochen

- 1,6 Große Furcht und Zittern ergreift sie **bis zu den Enden der Erde**. Die erhabenen Berge und die hohen Hügel werden erniedrigt und schmelzen wie Honigseim in dem Feuer. Die Erde wird überflutet werden und alles, was auf derselben ist, umkommen, wenn das Gericht kommt über alle, auch die Gerechten.
- 17,3 Und ich sah die Behältnisse des Lichtes und des Donners **an den Enden des Platzes**, wo er am tiefsten war. Da war ein Bogen von Feuer, und Pfeile in ihrem Köcher, ein Schwert von Feuer und jede Art von Blitz.
- 18,8 Ich nahm wahr **an dem Ende der Erde das Firmament des Himmels über ihr**. Alsdann ging ich gegen Süden zu,
- 21,5 wo ich sah die Tätigkeit eines großen lodernden und glänzenden Feuers, in dessen Mitte eine Trennung stattfand. **Feuersäulen bekämpften einander bis zu dem Ende des Abgrundes**; und tief war der Abhang. Doch weder Maß noch seine Größe war ich im Imstande zu entdecken; auch konnte ich seinen Ursprung nicht wahrnehmen. Da rief ich aus: Wie furchtbar ist dieser Platz und wie schwer zu erforschen!
- 23,1 Von da ging ich **zu einem anderen Platze, gegen Westen, bis an die Enden der Erde**,
- 25,3 Da war ein Tal, doch kein weites, unter ihm, und in der Mitte von ihnen **waren andere tiefe und trockene Täler gegen das Ende der drei**. Alle diese Täler, welche tief, aber nicht weit waren, bestanden aus einem festen Felsen mit einem Baume, welcher in sie gepflanzt war. Und ich wunderte mich über den Felsen und über die Täler und war äußerst erstaunt.
- 32,1 Von da ging ich **weiter gegen die Enden der Erde**, wo ich große Tiere sah, verschieden voneinander und Vögel, verschieden in ihren Ansehen und der Gestalt, auch mit Gesängen von verschiedenen Tönen.
- 32,2 Gegen Osten dieser Tiere **nahm ich wahr die Enden der Erde**, wo der Himmel aufhörte. Die Pforten des Himmels standen offen und ich sah die himmlischen Sterne herauskommen. Ich zählte sie, wie sie heraustraten aus der Pforte, und schrieb sie alle auf, wie sie herauskamen einer nach dem anderen, nach ihrer Zahl, ihre Namen allzumal, Ihre Zeiten und ihre Jahreszeiten, so wie der Engel **Uriel**, welcher bei mir war, sie mir angezeigt hatte.
- 33,1 Von da ging ich **gegen Norden zu den Enden der Erde**.

Handbuch - Ende

- 33,2 Und da sah ich ein großes und herrliches Wunder **an den Enden der ganzen Erde**.
- 34,1 Von **da ging ich zu den Enden der Welt gegen Westen**,
- 35,1 Alsdann ging ich **zu den Enden der Erde gegen Süden**, wo ich drei Pforten sah, offen gegen Süden aus welchen ausströmte Tau, Regen und Wind.
- 35,2 **Von da ging ich zu den Enden des Himmels ostwärts**, wo ich 3 himmlische Pforten sah, offen gegen Osten, welche innerhalb kleinere Pforten hatten. Durch jede dieser kleineren Pforten gingen die Sterne des Himmels und liefen gegen Westen auf einem Pfad, welcher von ihnen gesehen wurde, und dies zu jeder Zeit.
- 39,3 Eine Wolke raffte mich dann auf und der Wind hob mich über die Oberfläche der Erde, und setzte mich **an das Ende der Himmel**.
- 53,10 und das Wasser welches unter der Erde ist, wird das Weib sein, und alle werden vermischt werden, welche auf Erden wohnen, **und welche unter den Enden des Himmels wohnen**.
- 55,4 Und als diese Bewegung stattfand, nahmen die Heiligen aus dem Himmel sie wahr, der Pfeiler der Erde wurde erschüttert von seinem Grunde, **und der Schall wurde gehört von den Enden der Erde bis zu den Enden des Himmels zur selben Zeit**.
- 58,3 und **an den Enden des Himmels**, und in der Grundlage des Himmels und in dem Behältnis der Winde,
- 58,12 **Der Geist des Taues hat sein Zelt an den Enden des Himmels**, und verbunden ist's mit den Behältnissen des Regens, und sein Wandel ist in Winter und in Sommer, und seine Wolke und die Wolke des Nebels ist vereinigt und eine gibt der anderen und wenn der Geist des Regens sich bewegt von seinem Behältnis, so kommen Engel und öffnen sein Behältnis und bringen ihn heraus,
- 64,2 Und er erhob seine Füße von dort und ging bis **zu den Enden der Erde**, und zu der Wohnung seines Großvaters Enoch.
- 70,5 Und er zeigte mir **alle Geheimnisse der Enden des Himmels**, und alle Behältnisse der Sterne und aller Strahlen, von wo sie ausgehen zu dem Antlitz der Heiligen.
- 70,8 inmitten dieser Steine Zungen von lebendigem Feuer. Und es sah mein Geist eine Umschließung, welche umschloß dieses Haus des Feuers **von seinen vier Enden**, darin Ströme angefüllt mit lebendigem Feuer, und sie umschlossen dieses Haus
- 74,11 Und von ihnen geht aus Wärme auf die Erde, wenn sie geöffnet werden in den Zeiten, welche ihnen bestimmt sind, und für die Winde, und für den Geist des Taues, wenn geöffnet werden **in den Zeiten die Öffnungen an den Himmeln über den Enden**.
- 74,12 Zwölf Tore sah ich am Himmel **an den Enden der Erde**, aus welchen hervorgehen Sonne, und Mond, und Sterne, und alle Werke des Himmels vom Aufgange und vom Untergange.
- 75,1 **Und an den Enden der Erde** sah ich zwölf Tore geöffnet für alle Winde, aus welchen hervorgehen die Winde und wehen über die Erde.

Handbuch - Ende

105,7 Und als Methusalah gehört hatte das Wort seines Sohnes, kam er zu mir **an die Enden der Erde**; denn er hatte gehört , daß ich dort war. Und er rief.

105,27 **Hier endet das Gesicht Enochs**, des Propheten. Möge der Segen seines Gebetes und die Gabe seiner festgesetzten Zeit sein mit seinen Lieben! Amen.

Lexikon zur Bibel S. 286

Zeitlicher Abschluß: In diesem Sinne ist vom Ende des Jahres die Rede (5 Mo 11,12). Das Ende des Lebens (2 Kor 11,15; Phil 3,19), der Welt (Mt 13,40; 24,3), der Tage (Dan 12,13), der Zeiten (1 Kor 10,11) oder aller Dinge (1 Petr 4,7) wird jedoch nirgends in der Bibel rein zeitlich verstanden. Mit diesem Ende ist immer ein von Gott gesetztes (heilsgeschichtliches) Ende gemeint.

- 3,2 daß die himmlischen Lichter ändern nicht ihre Bahn, daß ein jedes aufgeht und untergeht nach seiner Ordnung, ein jedes zu seiner Zeit ohne Übertretung der Gebote. Sie sehen die Erde und vernehmen, **was dort geschieht vom Anfang bis zu ihrem Ende**
- 10,4 **Dann verkündige ihm das Ende**, welches im Begriff ist, hereinzubrechen; denn die ganze Erde wird verderben; das Wasser der Flut wird kommen über die ganze Erde, und alles, was auf derselben ist, wird zerstört werden.
- 19,3 Und ich, Enoch, ich allein sah **das Gleichnis des Endes aller Dinge**, und kein menschliches Wesen sah es, so wie ich es sah.
- 37,1 Dies ist der Anfang des Wortes der Weisheit, welches ich erhielt, zu verkündigen und zu erzählen denjenigen, welche auf Erden wohnen. Hört **von dem Anfange an und versteht bis zu dem Ende die heiligen Dinge**, welche ich ausspreche in der Gegenwart des Herrn der Geister. Diejenigen, welche zuvor waren, hielten es für gut, zu sprechen,
- 55,6 Dies ist **das Ende** der zweiten Parabel
- 56,3 Und die Gerechten werden in dem Lichte der Sonne sein, und die Auserwählten in dem Lichte des ewigen Lebens; **kein Ende werden die Tage ihres Lebens haben**, und den Heiligen werden die Tage nicht gezählt werden, und sie werden Licht suchen und Gerechtigkeit erlangen bei dem Herrn der Geister.
- 56,5 Und fortan wird man sagen, daß sie im Himmel suchen die Geheimnisse der Gerechtigkeit, den Anteil der Treue; denn sie sind hervorgetreten gleich der Sonne über die Erde, und Finsternis ist verschwunden. **Und Licht, welches kein Ende hat, wird sein**, und Zählung der Tage werden sie nicht unternehmen; denn zuvor wird vernichtet die Finsternis und Licht wird stark werden vor dem Herrn der Geister. Und das Licht der Rechtschaffenheit wird stark werden immerdar vor dem Herrn der Geister, im 365sten Jahre von dem Jahre Enochs des Propheten und von der Geburt Lamechs im 36sten
- 64,6 Und ein Befehl ist ausgegangen von dem Herrn über die, welche wohnen auf der Erde, **daß es ihr Ende sei**; denn sie kennen jedes Geheimnis der Engel, und jede Bedrückung der Teufel, und alle ihre geheimen Kräfte, und alle Kräfte derjenigen, welche Zauberei treiben und die Kräfte der Bindungen, und die Kräfte derjenigen, welche gießen das Gegossene der ganzen Erde,
- 75,12 **Und zu Ende die 12 Tore**, welche den vier Toren des Himmels.

Handbuch - Ende

- 77,9 Und bei seinem Abnehmen an dem ersten Tage verringert sich der Mond um den 14. Teil sein Licht, und an dem zweiten verringert sich es sich um den 13ten Teil, und am dritten verringert es sich um den zwölften Teil, und an dem vierten verringert es sich um den elften Teil, und an dem fünften Tag verringert es sich um den zehnten Teil, und an dem sechsten verringert es sich um den neunten Teil, und an dem siebten verringert es sich um den achten Teil, und an dem achten verringert es sich um den siebten Teil, und an dem neunten verringert er sich um den sechsten Teil, und an dem zehnten verringert er sich um den fünften Teil, und an dem elften verringert es sich um den vierten, und an dem zwölften verringert es sich um den dritten Teil, und an dem 13ten Tage verringert es sich um den zweiten Teil, und an dem 14ten verringert es sich um die Hälfte eines siebten Teils, **und sein ganzes Licht an dem 15ten Tage ist zu Ende, was übrig von allen.**
- 77,14 **Und wenn zu Ende ist alles**, so hört auf sein Licht und der erste Tag wird Neumond genannt; denn an diesem Tage wird gebracht über ihn Licht.
- 78,2 Und er zeigte mir alle ihre Ordnungen, welche an allen Tagen und in jeder Zeit, welche unter jeder Macht, und in jedem Jahre, und zwar in seinem Ausgange und in seinem Gesetz, in jedem Monate und in allen Wochen, und die Verringerung des Mondes, welche bewirkt wird im sechsten Tore – **denn in diesem sechsten Tore geht zu Ende sein Licht**,
- 78,3 und von ihm ist der Anfang des Mondes und seine Verringerung, welche bewirkt wird im ersten Tore in seiner Zeit, **bis zu Ende sind 177 Tage**, nach der Ordnung von Wochen 25, und 2 Tage,
- 78,5 und **wenn zu Ende ist jene Stelle**, welche du siehst. So ist das Bild und Gestalt von jedem Lichte, welches mir zeigte **Uriel**, der große Engel, welcher ihr Führer ist.
- 81,19 Und dies sind die Namen der Führer, welche unter ihnen: Berkel, Zelbsael, und ein anderes hinzugefügtes Haupt von 1000, dessen Name Helojasef. **Und zu Ende sind die Tage der Macht** jenes anderen Führers, welcher nach ihnen, Helemmelek, welchen sie zurufen seinen Namen: glänzende Sonne (Zahaj),
- 81,25 **Und zu Ende sind die Tage seiner Macht.**
- 90,6 Denn ich weiß, daß stark werden wird der Zustand der Bedrückung auf der Erde, und es wird vollendet werden große Strafe auf der Erde, **und es wird zu Ende kommen alle Ungerechtigkeit**, und abgeschnitten werden von ihren Wurzeln, und jedes Gebäude wird vergehen. Und wiederholen wird sich abermals die Ungerechtigkeit, und das Werk der Bedrückung und Vergehen zum zweiten Male.
- 92,6 und **in derselben wird sein das erste Ende**, und in derselben wird unversehrt sein ein Mann.
- 102,7 Ich will euch sagen, ihr Sünder: „Zur Genüge war euch Speise und Trank, und Beute von Menschen, und Raub und Sünde, und Erwerb von Gütern, und Sehen guter Tage. Habt ihr auch gesehen nach den Gerechten, **wie ihr Ende war in Frieden**, weil gar keine Bedrückung gefunden wurde an ihnen bis zu dem Tage ihres Todes? Und sie kamen um, und wurden wie das, was nicht war, und es stiegen hinab in die Unterwelt ihre Geister in Trübsal.“

Unendlichkeit

39,10 Diesen Platz betrachteten meine Augen lange. Ich pries und sagte: Gepriesen sei Er, gepriesen von dem Anfange bis in Ewigkeit. Im Anfange, ehe die Welt erschaffen war, und **ohne Ende ist sein Wissen.**